

Musik des Orients ^A 011. 12. 18

XVIII Konzert auf der indischen Oboe Shanai
Gespielt von Bismillah Khan und seinem Ensemble

Kommentar: Alain Daniélou

Musik ca. 30" aus dem ersten Stück

Sprecher:

Shanai heißt das Melodieinstrument, das hier zu hören ist, eine Oboe, wie man sie in Indien, aber auch in vielen anderen Ländern des Orients antrifft, wo sie wegen ihres durchschlagenden Tons vor allem bei Veranstaltungen unter freiem Himmel benutzt wird, also bei Umzügen, Hochzeiten, Volkstänzen, Zeremonien in Tempelvorhöfen, usw. In Indien hat dieses Instrument einen besonderen Grad verfeinerter Spieltechnik und Klangqualität erreicht, obwohl es von der Konstruktion her verhältnismäßig einfach ist, und zwar mit einer normalerweise hölzernen Rohr, leicht konischer Bohrung, sieben Grifflöchern und einem Schallbecher aus Metall. Das Mundstück mit den beiden sehr empfindlichen Blättern ist auf einem dünnen Metallrohr befestigt. Wohlhabende Shanai-Spieler lassen sich ihr Instrument manchmal aus Silber oder sogar aus Gold anfertigen. Der Shanai-Solist wird in Indien meist von einem ganz bestimmten Ensemble begleitet, nämlich einem zweiten Shanai-Spieler mit der Funktion etwa eines Assistenten, der die improvisierten Motive und Melodien des Solisten imitierend aufgreift; ferner zwei oder drei weitere Oboen, die während des ganzen Stücks ununterbrochen und mit gleichbleibender Lautstärke den Grundton als Bordun spielen; und schließlich zwei kleine Handtrommeln, die für das Shanai-Ensemble typisch sind und sich durch eine hellere, trockenere Klangfarbe von den sonst in Indien üblichen Tablas unterscheiden.

In den kleineren Fürstenstädten Indiens gibt es über manche Palast- oder Tempel Eingänge besondere Balkone, auf denen ein Shanai-Ensemble Platz nimmt, um die heraufziehende Dämmerung mit sanften Melodien zu begleiten. Eine Vorstellung von der unvergleichlichen Poesie dieser Atmosphäre